

UKULELE SPIELEN LERNEN

Klaus W. Hoffmann



UKULELE SPIELEN LERNEN

[Ukulele spielen lernen](#)

[Vorwort](#)

[Die Teile der Ukulele](#)

[Die Haltung der Ukulele](#)

[Das Stimmen der Ukulele](#)

[Saitenwechsel](#)

[Das Akkordspiel](#)

[Die Anschlagstechniken](#)

[Lied: Ukulele spielen – Akkord: C](#)

[Lied: Lied vom regenscheuen Frosch – Akkorde: C und G](#)

[Lied: Jahreszeiten – Akkorde: C und G](#)

[Lied: Familie Amsel – Akkorde: C und G](#)

[Lied: Ich hab' gepflanzt – Akkorde: C, G und F](#)

[Lied: Robby Rob – Akkorde: C, G und F](#)

[Lied: Pingi Pongo – Akkorde: C, G und F](#)

[Lied: Strümpfe, Schal und Schuh – Akkorde: C, G und F](#)

[Lied: Gesichter – Akkorde: C, G und F](#)

[Lied: Einfüßler tanzen – Akkorde: C, G und F](#)

[Lied: Wir sind die starken Kinder \(Version: Kita\) – Akkorde: G, C und D](#)

[Lied: Wir sind die starken Kinder \(Version: Grundschule\) – Akkorde: G, C und D](#)

[Lied: Wir lieben den Frühling – Akkorde: G, C und D](#)

[Lied: Was braucht ein Zauberer? – Akkorde: G, C und D](#)

[Lied: Mit Ketchup und mit Senf – Akkorde: G, C und D](#)

[Lied: Krabbeltier – Akkorde: G, C und D](#)

[Lied: Der kleine Mann aus meinem Ohr – Akkorde: D und C](#)

[Porträt des Autors](#)

[Impressum](#)

UKULELE SPIELEN LERNEN

Klaus W. Hoffmann

VORWORT

Am 23.08.1879 legte ein britisches Schiff mit mehr als 400 Passagieren in Honolulu (Hawaii) an. Es kam von Madeira. Aus Freude, dass sie die Schiffsreise gesund überstanden hatten, stimmten einige der Passagiere portugiesische Volkslieder an und begleiteten sie mit kleinen, viersaitigen Instrumenten, die sie Macheten nannten. Die Hawaiianer begrüßten die Ankömmlinge freundlich und waren vor allem vom Klang dieser Macheten begeistert. Und wie der Zufall so spielte, waren unter den Musikern, die von Madeira kamen, auch vier Schreiner. Diese blieben in Honolulu und verdienten dann ihr Geld mit dem Bau von Macheten. Sie waren gut beschäftigt, denn die Nachfrage war groß.

So kam die Machete nach Hawaii und wurde dort Ukulele genannt. Es gibt einige Spekulationen, wie sie zu diesem Namen kam. Darauf näher einzugehen, würde aber hier zu weit führen.

Ukulelen gibt es in verschiedenen Größen: z.B. die Bariton-Instrumente. Ihre Saiten werden wie die unteren Saiten der Gitarre gestimmt: D, G, H und E. Sie sind die größten Ukulelen. Etwas kleiner sind die Tenor-Ukulelen. Ihre Saiten werden, wie die der im Vergleich zu ihr kleineren Konzert-Ukulelen und die der noch kleineren Sopran-Ukulelen folgendermaßen gestimmt: G, C, E und A. Mit Hilfe eines Stimmgerätes (z.B. ENO MUSIC ET-33U oder Mini Clip Digital

Tuner RTCT10) kann man die Saiten problemlos auf die richtige Tonhöhe bringen.

Sopran-Ukulelen mit klassisch geschwungener Achter-Formgestaltung, haben die größte Verbreitung. Immer beliebter werden aber auch die Sopran-Pineapple-Ukulelen. Ihr Korpus hat die Form einer Ananas. Auf dem Cover dieses Buches ist ein Teil eines solchen Instrumentes zu sehen – in voller Größe dann im Kapitel „Teile der Ukulele“. Ich habe dieses toll klingende Instrument 2018 in Kitzingen bei der Firma Brüko erworben. Hubert Pfeifer hat sie gebaut und für den Korpus, das Griffbrett und den Steg Walnussholz verwendet. Aus Ahornholz hat er Hals und Schallochring gefertigt.

Für die Herstellung von Ukulelen werden verschiedene Holzarten verwendet: z.B. Mahagony, Ahorn, Akazie, Fichte, aber auch Koa. Koa ist ein hawaiianisches Holz, das vor allem für hochpreisige Ukulelen verbaut wird. Firmen wie Kamaka und Lanikai haben solche Instrumente in ihrem Programm.

Vom Kauf billiger Ukulelen kann ich nur abraten. Sie klingen schlecht und halten die Stimmung nicht. Die Firma Brüko bietet gut klingende Instrumente ab 140 Euro an. Aber auch Lanikai, Ortega, Kala, um nur einige zu nennen, haben in dieser Preisklasse gute Instrumente in ihrem Programm.

Viel Freude beim Einstieg in das Spiel mit der Ukulele!

Ihr Klaus W. Hoffmann

DIE TEILE DER UKULELE